

## **Überprüfung der Behörden- und Verwaltungsorganisation / Überparteiliche Motion A. Grünig (SVP)**

An der GGR-Sitzung vom 14. Juni 2016 hat Andreas Grünig namens der Fraktionen BDP, FDP und SVP eine Motion eingereicht, mit welcher der Gemeinderat beauftragt wird, den Bericht der letzten Behörden- und Verwaltungsorganisation vom 24. August 2009 unter den heutigen Gesichtspunkten neu zu beurteilen und Massnahmen zu ergreifen. Zu dem Zwecke sei eine Spezialkommission einzusetzen, welche aus 2- 3 Gemeinderäten, 4 – 6 GGR-Mitgliedern, dem Finanzverwalter und dem Gemeindeschreiber bestehe. Es seien insbesondere folgende Punkte genauer zu prüfen:

- Anzahl Mitglieder des Gemeinderates
- Anzahl Mitglieder des Grossen Gemeinderates
- Parlamentarische und ständige Kommissionen
- Strukturen und Organigramm der Behörden

Ziel dieser Arbeiten sollen insbesondere die Installation zeitgemässer Organe sowie die Schaffung schlanker Organisationsstrukturen, die eine effiziente, wirtschaftliche und professionelle Aufgabenerfüllung sicherstellen.

### **Antwort des Gemeinderats**

Im Rahmen der strategischen Ziele des Gemeinderates für die Legislatur 2008 – 2012 und der daraus abgeleiteten Massnahmen wurde u.a. die Überprüfung der Gesamtorganisation der Einwohnergemeinde (politische Behörden und Verwaltung) beschlossen. Der GGR hat an seiner Sitzung vom 13. September 2010 der Teilrevision der Gemeindeordnung zugestimmt, das Spiezer Stimmvolk hat der Anpassung der Gemeindeordnung am Urnengang vom 15. Mai 2011 zugestimmt. Die heutige Organisation wurde auf den 1. Januar 2013 in Kraft gesetzt.

Auch in der laufenden Legislatur hat sich der Gemeinderat in seiner strategischen Ausrichtung auf eine effiziente, bürgernahe und zielgerichtete Aufgabenerfüllung konzentriert. Als Führungsorgan der Gemeinde muss er garantieren, dass die Gemeinde ihre obligatorischen und die selbst gewählten Aufgaben richtig erfüllt, er organisiert die Gemeinde, setzt die richtigen Führungsinstrumente ein, besetzt die Stellen und stellt die nötigen Ressourcen zur Verfügung, damit diese ihre Aufgaben zweckmässig erfüllen können. Regelmässige Berichterstattung (Controlling) hält den Gemeinderat auf dem Laufenden, geschieht Ausserordentliches, muss er einschreiten.

Der Gemeinderat hat sich in der laufenden Legislatur mit der geltenden Organisationsform mehrfach auseinandergesetzt und kleine Anpassungen bei den Verantwortlichkeiten zur Aufgabenerfüllung vorgenommen. Gewichtiger jedoch war die Erkenntnis, dass insbesondere die Rolle des Vize-Gemeindepräsidiums mit keiner festen Ressortzuteilung suboptimal ist. Wohl konnten der Vize-Gemeindepräsidentin anspruchsvolle und zentrale Geschäfte übertragen werden, befriedigend war, resp. ist die Rolle der zeitweiligen „Lückenfüllerin“ nicht. Wie die Diskussionen rund um diese zentrale Organisations-Frage gezeigt haben, ist eine vertiefte und breitere Diskussion in der neuen Legislatur nicht nur ein Anliegen des GGR, sondern liegt auch im Interesse des Gemeinderats selbst. Eine klare und schlanke Organisation ist eine wichtige Voraussetzung effizienter Aufgabenerfüllung.

Nicht nur die Aufgaben der Gemeinden verändern und erweitern sich im Gleichschritt mit gesellschaftlichen und politischen Veränderungen, sondern auch die politischen VerantwortungsträgerInnen. Die Gesamterneuerungswahlen in Spiez haben neben bewährten Kräften, einen ganze Anzahl neue in die verschiedenen politischen Verantwortungsbereiche gebracht. Die Legislatur 2017 – 2020 wird somit eine neue Dynamik auslösen. Verschiedene bisherige Wege der Aufgabenerfüllung, aber auch der strategischen Ausrichtung der Gemeinde werden womöglich in Frage gestellt, bestätigt oder verworfen werden. Andere, neue Zielsetzungen werden angestrebt werden. Der Gemeinderat in seiner neuen Zusammensetzung wird sich bei der Diskussion um die strategische Ausrichtung (Grundlagepapier „strategische Ausrichtung der Gemeinde Spiez 2014 – 2020“) über die formulierten Zielsetzungen vertieft auseinandersetzen. Eine, wie schon erwähnt, effiziente, bürgernahe und wirkungsvolle Aufgabenerfüllung liegt im urbedingten Interesse des Gemeinderats.

Der Gemeinderat muss sich in einem ersten Schritt zuerst in die Geschäfte einarbeiten und die Abläufe kennen lernen. Die Aufnahme dieses Themas erscheint erst in der zweiten Hälfte der nächsten Legislatur sinnvoll.

**Antrag**

Der Gemeinderat ist bereit, die Motion als Postulat entgegenzunehmen.

Spiez, 7. November 2016/az

**NAMENS DES GEMEINDERATES**

**Der Präsident            Der Sekretär i.V.**

F. Arnold

A. Zürcher

➤ Motionstext

**Geht an**

- Mitglieder GR und GGR
- Presse und Parteien